

Die Leitungen der Gewerkschaften müssen der Festigung ihrer Verbindungen zu den Mitgliedern und den Arbeitermassen ständig die allergrößte Aufmerksamkeit widmen, das technisch-wissenschaftliche Niveau der Gewerkschaftskader und ihre Kenntnis über die Wirksamkeit und Ausnutzung der ökonomischen Gesetze, die Kenntnis von der Ökonomik der verschiedenen Industriezweige in kürzester Frist erhöhen. In diesem Zusammenhang muß darauf hingewiesen werden, daß das jetzige Schulungssystem und der Inhalt des Lehrstoffes für die Ausbildung der Kader den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht und verändert werden muß.

Die allseitige und volle Ausnutzung der Technik hängt vom technisch-wissenschaftlichen Niveau der Menschen ab, die diese Technik anwenden und bewußt ausnutzen.

Das erfordert hochqualifizierte Arbeiter, Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler, die ununterbrochen die Organisation der Produktion und die Industrieanrichtungen vervollkommen.

Die 3. Parteikonferenz entwickelte eine große Perspektive und legte fest, daß im zweiten Planjahr fünf Zehntausende neuer Fachleute ausgebildet werden. Gleichzeitig wurde gefordert, einen engen Kontakt zwischen den technisch-wissenschaftlichen Instituten und den Betrieben herzustellen, um den technischen Fortschritt in den einzelnen Betrieben zu beschleunigen und die Erfahrungen rascher verallgemeinern zu können. Bei der Lösung dieser Aufgaben kommt den Gewerkschaften eine große Verantwortung zu. Sie sollten Organisatoren bei der Entwicklung der schöpferischen Zusammenarbeit zwischen der Intelligenz und der Arbeiterklasse werden und den Lerneifer aller Arbeiter auf das tatkräftigste fördern.

Viele Gewerkschaftsfunktionäre gingen in der letzten Zeit schon öfter zu den Arbeitern in die Betriebe. Es kommt jedoch nicht nur darauf an, einzelne Beispiele in der Arbeit zu organisieren und sich daran zu berauschen, sondern es ist erforderlich, eine ständige und systematische Verbindung zwischen den Gewerkschaftsleitungen und den Mitgliedern herzustellen. Dazu gehört vor allem, daß die Gewerkschaften sich aufmerksamer zu den Kritiken und Vorschlägen der Arbeiter, der Angestellten und der Intelligenz verhalten müssen. Das Prinzip der täglichen Arbeit aller Gewerkschaftsleitungen muß sein, mit Energie und Hartnäckigkeit jeder Kritik der Arbeiter in der Produktion und an ihren Arbeits- und Lebensbedingungen nachzugehen und alles, was nur irgendwie an Vorschlägen brauchbar ist, in der Produktion zu verwerten. Auf jede Frage, die ein Arbeiter an seine Gewerkschaft stellt, muß er von der Leitung eine Antwort bekommen.

Die Gewerkschaftsmitglieder erwarten von ihrer Organisation mit Recht, daß sie in ihrer täglichen Arbeit die Kontrolle über die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen ausübt und sich auch auf die Sorge um die Weiterbildung und Erholung der Gewerkschaftsmitglieder orientiert.

Darum muß aus den Leitungen der Gewerkschaft der Bürokratismus und die Herzlosigkeit, sowie die schädliche Praxis des gegenseitigen Sanktionierens der Nichterfüllung der Verpflichtungen im BKV zwischen den Wirtschafts- und Gewerkschaftsleitungen energisch verbannt und eine Atmosphäre der konsequenten Verteidigung der Arbeiterinteressen entfacht werden. Das wird zur Erhöhung und Festigung der Autorität der Gewerkschaften bei den breiten Massen der Gewerkschaftsmitglieder führen.